

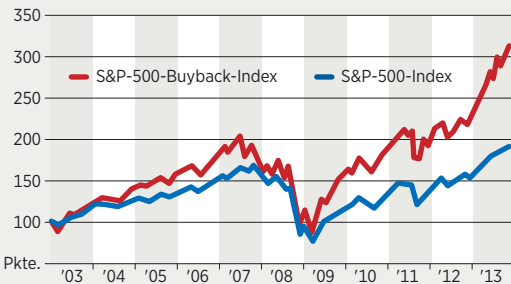
# INVESTOR-INFO

## AKTIEN VON RÜCKKÄUFERN

### Besser als der Markt

Im S&P-500-Buyback-Index sind die Aktien der 100 Unternehmen mit den größten Rückkaufprogrammen enthalten. Sie laufen besser als der breite Markt. Der Hauptgrund: Unternehmenswert und Gewinn verteilen sich auf immer weniger Aktien.

#### WERTENTWICKLUNG IN PUNKTEN (INDEXIERT)

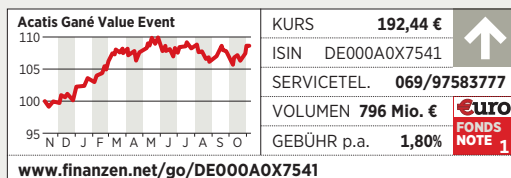


Quelle: Bloomberg

## ACATIS GANÉ VALUE EVENT

### Flexibler Spezialfonds

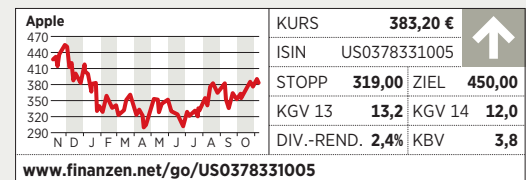
Fondsmanager Uwe Rathausky setzt vor allem auf Papiere von Unternehmen, die von Sonderereignissen wie Aktienrückkäufen profitieren. Er kann Aktien und Anleihen mischen. Derzeitiges Verhältnis: 54 Prozent Aktien, 16 Prozent Anleihen, Rest Festgeld. Der Fonds läuft sehr gut. Aktuelle Top-Positionen: IBM, Berkshire Hathaway, McDonald's, Nestlé. *höB*



## APPLE

### Cash als Kurstreiber

100 Milliarden Dollar will Apple über einen Zeitraum von drei Jahren in Aktienrückkäufe und Dividende investieren. Das entspricht in etwa dem doppelten Börsenwert der Deutschen Bank. Apple dürfte die Dividende auch darüber hinaus kontinuierlich steigern und weiter Aktien zurückkaufen, aber nicht so spektakulär wie von Investor Icahn gefordert. *svp*



## IBM

### Zeit gewinnen

Sechs Quartale in Serie ist der Umsatz des amerikanischen Tech-Titans geschrumpft. Mit einem neuen Rückkaufprogramm in Höhe von 15 Milliarden Dollar wird IBM den Gewinn je Aktie hebeln. Das gibt dem Konzern Zeit, seine Schwächen im operativen Geschäft anzugehen. Anleger sollten abwarten, bis sich die Lage tatsächlich verbessert. *svp*

